

Bergeweise Müll im Naturjuwel Weißpriach

Erschreckende Bilder fand die Berg- und Naturwacht Lungau bei einer Säuberungsaktion vor.

Weißpriach. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Weißpriach und mit Unterstützung engagierter und sehr umweltbewusster Freunde ging es für die ehrenamtlichen Wacheorgane der Berg- und Naturwacht zu einer Müllbergung im geschützten Landschaftsteil „Longa“ beim Lahntörl. Bezirksleiter Alois Doppler: „Ein Wanderer hat uns vor einigen Jahren darauf aufmerksam gemacht, dass ein Brauseschlauch in den Bäumen hängt. Ich habe mich im unwegsamen Gelände umgesehen und tatsächlich eine Deponie entdeckt. Es sind Altlasten, aber es waren auch Gegenstände dabei, die wohl erst in letzter Zeit an diesem Ort gelandet sind.“



Viele Müllsäcke brauchte die Berg- und Naturwacht bei der Müllsammlung im Bereich Lahntörl.



BILDER: BERG- UND NATURWACHT LUNGAU

Bei der Müllbergung entdeckten sie einen alten Fernseher, eine Autobatterie, diverse Blechteile, altes Geschirr, Eimer, Schüsseln und vieles mehr. „Die Gegenstände waren zum Teil schon eingewachsen.“ Peter Ferner und Philipp Steinlechner sorgten für die notwendige Sicherung am Seil. Die Feuerwehr

hat den Transport übernommen und die Bergesäcke zur Verfügung gestellt. Weiters haben die Kameraden auch bei der Bergung des Mülls tatkräftig mitgewirkt.

„Wir sind aufgefordert, immer wieder zu kontrollieren. Es braucht noch mehr Sensibilisierung für einen sorgsamen Umgang mit der Natur. Hoffnung

gibt die junge Generation. Sie geht mit Zukunftsthemen bewusster um. Heutzutage kann man alles kostenlos abgeben und entsorgen. Eines sei aber noch ge-

sagt: Die entdeckte Deponie in Weißpriach ist leider nicht die einzige im Bezirk. Auch andersorts werden Entsorgungen in der Natur erledigt.“ **perner**

Was ist bloß mit diesen Menschen los?



MEINUNG
Hannes Perner

Da schämt man sich ja fast für die Verursacher mit. Und zwar in Grund und Boden. Ganz tief. Wie fühlt es sich wohl an ... Man lädt den alten Fernseher still und heimlich in sein Auto. Kurvt gestresst ins hintere Weißpriachtal und schmeißt ihn dann einfach in den Abgrund. Erfüllt von seiner „Heludentat“, steckt man den neuen Fernseher an und die Welt ist bis zum nächsten Bildröhrenwechsel wieder in Ordnung.

Auch für die freiwilligen Helfer der Berg- und Naturwacht im Lungau müssen sich solche

Säuberungsaktionen in den Lungauer Wäldern scheußlich anfühlen. Naturbezogen streifen sie durch den Lungau, um die Naturschätze für die Allgemeinheit aufrechtzuerhalten und zu schützen. Und dann das.

Zum Glück sind es wie so oft nur vereinzelte schwarze Schafe, die lieber den langen Weg ins hintere Weißpriachtal (!) anstatt zum örtlichen Recyclinghof in Kauf nehmen.

Warum man zu solchen unnötigen Aktionen instande ist? Man weiß es nicht.

Umso erfreulicher ist es, dass Menschen mit Weitblick die Natur von diesem Dreck befreien. Herzlichen Dank dafür!

HANNES.PERNER@SVH.AT

Können Sie noch Lungauerisch?

Was bedeutet ...

háarat?

- 1.) Hoheit
- 2.) Hofrat
- 3.) behaart

Klea?

- 1.) Kläranlage
- 2.) Klee
- 3.) halb leer

Pfoat?

- 1.) Abfahrt
- 2.) Pfarre
- 3.) Hemd

Schiagnhagl?

- 1.) Schürhaken
- 2.) Steirisch Hacklziehen
- 3.) Verräter

Quelle: www.querschläeger.at